

Kennzahlenanalyse

Der Geschäftsführer einer mittelgroßen Produktions-GmbH mit durchschnittlich 55 Arbeitnehmern beauftragt Sie als Bilanzbuchhalter, ein Bankgespräch vorzubereiten, in dem unter anderem eine Ausweitung der Kreditlinie beantragt werden soll.

Sie sollen eine Einschätzung der Geschäftsentwicklung der GmbH für 2016 und 2017 vorstellen. Für die Beurteilung stehen Ihnen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bilanzen für die Jahre 2016 und 2017 (Anlage 1)
- Anhanginformationen (Anlage 2)
- Gewinn- und Verlustrechnung für die Jahre 2016 und 2017 (Anlage 3)
- Anlagegitter für das Jahr 2017 (Anlage 4)
- Verbindlichkeitspiegel für das Jahr 2017 (Anlage 5)

Aufgabe 1

- a) Erstellen Sie eine einfach gegliederte Bewegungsbilanz auf Basis der in der Anlage 1 vorgegebenen Bilanz Einzelpositionen (keine Strukturbilanzerstellung) nach Mittelverwendung und Mittelherkunft in Kontenform.
- b) Erläutern Sie anhand von zwei Argumenten die Schwachstellen in der Aussagefähigkeit einer einfach gegliederten Bewegungsbilanz.

Aufgabe 2

Ermitteln Sie das operative (ordentliche) Betriebsergebnis der GmbH für die Jahre 2016 und 2017.

Aufgabe 3

Sie erhalten den Auftrag, das Anlagevermögen des Unternehmens zeitlich vergleichend zu analysieren.

- a) Berechnen Sie für das Berichtsjahr und für das Vorjahr die Anlagenintensität unter Abzug der selbst geschaffenen Schutzrechte und interpretieren Sie Ihre Ergebnisse.
- b) Bestimmen Sie für das Berichtsjahr und für das Vorjahr den Anlagendeckungsgrad A und interpretieren Sie Ihre Ergebnisse.

Aufgabe 4

Sie erhalten den Auftrag, eine Wertschöpfungsanalyse zu erstellen.

- a) Ermitteln Sie für das Berichtsjahr und das Vorjahr die ordentliche betriebliche Wertschöpfung in Form einer Wertschöpfungsrechnung als Entstehungsrechnung (Herkunftsrechnung) unter Abzug der selbst geschaffenen Schutzrechte.
- b) Bestimmen Sie für das Vorjahr und für das Berichtsjahr die Wertschöpfungsquote und die ordentliche betriebliche Wertschöpfung pro Mitarbeiter und interpretieren Sie Ihr Ergebnis. (Mitarbeiteranzahl für 2017 \emptyset 55; für 2016 \emptyset 61)
- c) Beim Unternehmerstammtisch hat der Geschäftsführer erfahren, dass der Hauptkonkurrent in diesem Geschäftszweig ca. 150 Tsd. € Umsatz pro Mitarbeiter erzielt bei Personalkosten von 40.500 €/Mitarbeiter; die Wertschöpfungsquote liegt bei 45 %. Somit beträgt die Wertschöpfung 67.500 € pro Mitarbeiter. Der Geschäftsführer möchte von Ihnen wissen, ob der Konkurrent wirtschaftlicher arbeitet als das eigene Unternehmen.

Erstellen Sie eine auf diesen Daten für 2017 basierende Kennzahlenanalyse und interpretieren Sie diese.

Verwenden Sie dabei die folgenden Kennzahlen:

- Umsatz/Mitarbeiter
- Wertschöpfungsquote
- Wertschöpfung/Mitarbeiter
- Personalkosten/Mitarbeiter
- Betriebsergebnis/Mitarbeiter

Anlage 2

Anhanginformationen:

- Für 2017 ist eine Ausschüttung von 50 Tsd. € vorgesehen.
- Die Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter treten aufgrund einer wirksamen Rangrücktrittsvereinbarung im Falle einer Insolvenz im Rang hinter alle übrigen Gläubiger zurück. (Somit handelt es sich um Eigenkapitalersatz).
- Der selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstand wurde am 31. Dezember 2017 in Höhe von 100 Tsd. € gemäß § 248 Abs. 2 HGB aktiviert und wird über vier Jahre abgeschrieben.
- Die Gesellschaft verfügt über steuerliche Verlustvorträge. Im Jahre 2017 wurde die zukünftige Steuerersparnis mit einem durchschnittlichen Ertragsteuersatz von 30 % in Höhe von 480 Tsd. € als aktive latente Steuer aktiviert.
- Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen in beiden Jahren Erträge aus der betriebsgewöhnlichen Geschäftstätigkeit, ebenso die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.
- Zinsen sind dem Finanzergebnis zugeordnet.